Nachr. entomol. Ver. Apollo, N. F. 32 (1/2): 46–47 (2011)

Hessenfauna

27. *Brachionycha nubeculosa* (Esper, 1785) im Vorfrühling 2011 in Schlüchtern (Lepidoptera, Noctuidae)

Dr. Wolfgang A. Nässig, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland; wolfgang.naessig@senckenberg.de

Am 25. iii. 2011 konnte ich am Bahnhof Schlüchtern morgens vor der Fahrt nach Frankfurt ein nachts zuvor angeflogenes, recht frisches ♂ von 09323 *Brachionycha nubeculosa* (Esper, 1785) (Artnummer nach Karsholt & Razowski 1996) außen auf einem Fensterbrett des permanent erleuchteten Bahnhofsgebäudes finden. Dies war meine erste persönliche Begegnung mit der Art. Jene Nacht war nach einer längeren Folge von kalten Nächten mit Frost bis mehrfach unter −5 °C bei klarem Himmel und tagsüber Sonnenschein mit Temperaturen teilweise schon über +15° die zweite aufeinanderfolgende milde, frostfreie Nacht im März in Schlüchtern (Temperatur am Bahnhof minimal [grobe Schätzung] wohl bei +5°; in der Rhein-Main-Ebene waren natürlich schon früher frostfreie Nächte aufgetreten).

Schon in älterer hessischer Literatur wird *Brachionycha nubeculosa* nicht oft genannt:

- Vigelius (1850: 72, als „*Asteroscopus cassia* Hübner" — richtig wäre *A. cassinea,* nach Staudinger & Rebel 1901: 181) kennt die Art nur aus dem April von Baumstämmen in den Wiesbadener „Curhausanlagen". (Der Autor der Frankfurter Lepidopterenfauna G. Koch [1856: 192] versteht zwar unter dem Namen „*A. cassinea* Fabricius" die im Herbst fliegende, nah verwandte Art 09320 *Brachionycha* [nach manchen rezenten Autoren wieder abgespaltet als *Asteroscopus*] *sphinx* (Hufnagel, 1766); jedoch unterscheidet er im Text diese Herbstart eindeutig von „[*A.*] *Nubeculosa*", die „bei Giessen und Cassel" in der Literatur gemeldet wurde, und kennt keine Nachweise davon aus dem Raum Frankfurt.)
- Glaser (1853: 82, 1863: 213) zitiert (schon mit Fragezeichen) etwas obskure Meldungen von Dickoré „im Vorsommer an Fichtenbäumen um Gießen" [sic!?] und von Freiherr von Schenck auch von Darmstadt.
- Rössler (1866: 185) schreibt: „Der Schmetterling wurde öfter nach dem Schmelzen des Winterschnee's im März und April in der Gegend des Chausseehauses an Baumstämmen gefunden. Die Raupe soll nach Freyer im Juli auf Birken, nach Andern auch an Loniceren und Ulmen leben."
- Speyer (1867: 215) meldet: „186. [*A.*] *Nubeculosa* E. — R. auf Birken, einmal auch auf Hainbuchen gef., von E. (zuweilen schon A.) Mai bis M. Juli; F. E. Febr. bis E. März. Immer s. sp. und bisher nur bei Ar[olsen, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Nordhessen] gef."
- Rössler (1881: 79) fand die Art „oft" im März (gleichzeitig mit 07517 *Archiearis parthenias* (Linnaeus, 1761), Geometridae) an Baumstämmen „unter dem Chausseehaus in der Nähe eines vorzugsweise aus Weissbuchen bestehenden Waldes". Er liefert einige abweichende ökologische Angaben (Zitate aus anderen Quellen, die ich nicht selbst gesehen habe): Raupe angeblich an Hainbuche, Birke und Traubenkirsche, die Puppe liegt tief in der Erde und überliegt gern gemäß einem der von ihm zitierten Autoren.

Eine komplette Literaturauswertung aller alten hessischen (und benachbarten) Quellen war für die vorliegende faunistische Notiz nicht vorgesehen, aber die wichtigsten Publikationen wurden abgedeckt; in vielen Verzeichnissen fehlt die Art gänzlich. Aktuelle Hessennachweise aus dem 20. und 21. Jahrhundert für diese Art sind mindestens genauso rar (vergleiche auch die Literaturauswertung für Nordhessen bei Angersbach 2002):

- Steeg (1961) meldet die Art „selten" aus dem Taunus (Bad Homburg [Heidelberger], Steinbacher Wald [Gondolf]).
- Reuhl (1974: 174) kennt nur einen Fund aus Nordhessen, Kaufunger Wald (Umgebung Kassel) vom 19. iv. 1952 (Jäckh, Bremen).
- Kristal (1980: 77) kennt sie aus Hessen „bisher nur vom südlichen Odenwald ... Altenbach".
- Schmidt (1988: 90) nennt mehrere hessische Einzelnachweise vom Vogelsberger Oberwald und bei Laubach.
- Angersbach (2002) liefert eine Erstmeldung der Art für den hessischen Schwalm-Eder-Kreis.

In hessischen Faunenlisten taucht die Art sonst kaum auf. Beispielsweise bei Schroth (1984, 1985, 1987, 1989) wird die Art für die Hanauer Umgebung gar nicht genannt. Auch M. Ernst (schriftl. Mitt. iii. 2011) hat sie noch nie selbst in Südhessen nachgewiesen. Aus dem Kinzigtal gibt es einen weiteren Nachweis: 11. iii. 1997, Bad Soden-Salmünster, am Haupteingang des Thermalbads beim Verlassen des Bads gegen 21 h 1 ♂ fliegend am Licht (R. Zell), in coll. R. Zell, Rodenbach.

Nachweise aus „Roten Listen" angrenzender Bundesländer:

- Schumacher (2010: 10) vermeldet nur 4 (von 8) Regionen in Nordrhein-Westfalen mit Nachweisen der Art, davon 2 verschollen (RL-Kategorie 0); nur im Weserbergland sowie im Sauer- und Siegerland sind noch aktuelle Nachweise bekannt, dort (und für NRW insgesamt) wird die Art in die RL-Kategorie 1 eingestuft.
- Schmidt (2010: 194) meldet die Art in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz als seit 1977 verschollen (RL-Einstufung 0).

Die meisten der genannten Fundorte liegen in den Mittelgebirgen, genauso wie beispielsweise auch die Nachweise von Erlacher et al. (2008: 46) im thüringischen Hainich-Nationalpark. Kraus (1993: 335) kennt nur Einzelfunde aus der teilweise angrenzenden östlichen Pfalz (Forst a. d. W. und Hördt/Sondernheim, [und] in Auenwäldern des Rheins).

In der Hessensammlung in der Sektion Entomologie II von Senckenberg befinden sich eine ganze Reihe von Tieren: aus der Sammlung von A. Wunderlich 2 ♂♂, 1 ♀ von Dornholzhausen im Taunus [= Stadtteil von Bad Homburg v. d. H.] (1 ♂ 26. iii. 1956, 1 ♂♀ 22. iii. 1959) und 1 ♂, 1 ♀ vom 15. iii. 1966 von Nordheim am Rhein [= Stadtteil von Biblis], also aus der Oberrheinebene; weiter aus der coll. P. M. Kristal (Geschenk an die Arge HeLep) 2 ♂♂ vom hessischen Odenwald, Raubach (28. und 30. iii. 1989); schließlich von gerade einige km über die Grenze nach NRW 1 ♂ von iii. 1994, leg R. Twardella, via H.-J. Falkenhahn, aus Südwestfalen, östl. Siegerland, Eichenschälwälder Umgeb. Wilnsdorf/ Wilgersdorf. Dazu eine kleine Serie aus der coll. P. Kames (via K. G.



Abb. 1: Der Falter von *Brachionycha nubeculosa* vom 25. iii. 2011 vom Bahnhof Schlüchtern. — Maßstab = 1 cm.

Schurian via W. A. Nässig in Senckenberg) ohne genaue Daten aus der Gegend von Harz und/oder Kyffhäuser.

Die Art scheint bevorzugt später am Abend zu fliegen (Steiner 1997, E. Görgner mdl. [zitiert in Angersbach], Angersbach 2002, H. Schumacher schrftl. Mitt. iv. 2011), etwa gegen 21.30–23 h MEZ [Winterzeit]. Dies (und natürlich die Flugzeit im frühen Vorfrühling) würde bis zu einem gewissen Grad die seltenen Fundnachweise erklären, da in den meist kalten Vorfrühlingsnächten generell wenig Interesse daran besteht, bei der Kälte draußen zu fangen, und zu dieser späten Stunde die meisten der wenigen Fanglampen bereits wieder abgeschaltet sind. Erlacher et al. (2008) benutzten automatische Lichtfallen, was die von ihnen nachgewiesene höhere Individuenzahl erklären sollte. Steiner (1997: 489–492) charakterisiert die Art als eine Laubwaldbewohnerin mit relativ großer ökologischer Spannweite, vorkommend von der Ebene bei 100 m bis ins Bergland um 1000 m.

Der Schlüchterner Bahnhof liegt oberhalb der Stadt im Wald auf etwas mehr als 250 m Höhe in SE-Exposition und hat schon mehrfach faunistisch bemerkenswerte Arten für den Bergwinkel geliefert, so etwa am 19. vi. 2010 ein ♂ von 08706 *Cerura erminea* (Esper, 1783) (Notodontidae). Die mit *Brachionycha nubeculosa* nah verwandte *B.* [= *A.*] *sphinx* wurde im Herbst in den meisten der vergangenen 5 Jahre dort häufig angetroffen.

Fazit: *Brachionycha nubeculosa* ist eine nur sporadisch nachgewiesene Art, die aufgrund ihrer frühen und kurzen Flugzeit im Jahr im März und Anfang April und der relativ späten Flugzeit in der Nacht bis nach 22 h MEZ nur selten gefunden wird, aber wahrscheinlich doch auch tatsächlich relativ rar ist; es gibt auch kaum Raupenfunde (vergleiche auch Lepiforum-Bestimmungshilfe 2011; dort auch weitere Raupenfutterangaben wie Birke, Weide oder *Lonicera*). Die meisten bekannten Fundorte (nicht nur in Hessen) liegen in den tieferen bis mittleren Lagen der Mittelgebirge, aber vereinzelt auch im Oberrheingraben. Aus dem Ballungsraum des Rhein-Main-Gebiets zwischen Wiesbaden, der Wetterau, Darmstadt und Hanau gibt es allerdings kaum alte und keine rezenten Meldungen.

Dank: Dr. Mathias Ernst, Darmstadt, und Hermann-Josef Falkenhahn, Ebsdorfergrund, danke ich für Kommentare und Hinweise zum Manuskript. Heinz Schumacher, Ruppichteroth, und Reiner Zell, Rodenbach, gaben wertvolle Ergänzungen aus eigenen Beobachtungen.

Literatur

Angersbach, R. (2002): Hessenfauna 7. Ein Erstnachweis von *Brachionycha nubeculosa* (Esper, 1785) (Lepidoptera: Noctuidae) im Schwalm-Eder-Kreis. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **23** (1/2): 88.

Erlacher, S., Bellstedt, R., Friedrich, E., Heuer, A., Strietzel, F., & Strutzberg, H. (2008): Zur Schmetterlingsfauna am Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich (Insecta: Lepidoptera). — Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha, Gotha, **25:** 39–56.

Glaser, L. (1853): Die Schmetterlinge des Grossherzogthums Hessen. — Berichte der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Giessen, Gießen, **3:** 40–99.

—— (1863): Der neue Borkhausen oder hessisch-rheinische Falterfauna. Beschreibendes Verzeichniß der in Hessen und den angrenzenden Ländern vorhandenen Groß- und Kleinfalter. — Darmstadt (G. Jonghaus'sche Hofbuchhdlg.), VIII + 546 + [2] S.

Karsholt, O., & Razowski, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Stenstrup (Apollo Books), 380 S. + CD.

Koch, G. (1856): Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, insbesondere der Umgegend von Frankfurt, Nassau und der hessischen Staaten, nebst Angabe der Fundorte und Flugplætze etc. etc. — Cassel (Th. Fischer), [xx] + 498 S., 2 Taf.

Kraus, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Bad Dürkheim (Pollichia-Selbstverlag; Pollichia-Buch **27**), 618 S.

Kristal, P. M. (1980): Die Großschmetterlinge aus dem südhessischen Ried und dem vorderen Odenwald — Eine Bestandsaufnahme in den Jahren 1976–1978. — Schriftenreihe des Instituts für Naturschutz Darmstadt, Darmstadt, **Beiheft 29:** 1–163.

Lepiforum-Bestimmungshilfe (2011): Artenseite zu *Brachionycha nubeculosa* (Esper, 1785) [und Verweise zum Forum]. — URL: www. lepiforum. de/ cgi-bin/ lepiwiki.pl? Brachionycha_ Nubeculosa. — Letzter Besuch der Seite: 5. iv. 2011.

Reuhl, H. (1974): Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens. V. „Heterocera" (Nachtfalter). 2. Noctuidae (Eulen). c. — Philippia, Kassel, **2** (3): 172–181.

Rössler, A. (1866): Verzeichniß der Schmetterlinge des Herzogthums Nassau, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte. — Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde, Wiesbaden, **19/20** (1864–1866): 99–442.

—— (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde, Wiesbaden, **33/34** (1880–1881): 1–393.

Schmidt, A. (1988): Untersuchungen zur Ökologie und Faunistik der Großschmetterlinge (Makrolepidoptera) des Vogelsbergs unter besonderer Berücksichtigung der Heteroceren wärmebegünstigter Standorte. — Inauguraldissertation, FB Biologie, Justus-Liebig-Universität Gießen, [4] + 300 + [1] S.

—— (2010) [Gesamtzusammenstellung des Textes, mit vielen Mitarbeitern]: Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera s. l.) des Landes Rheinland-Pfalz. Standard-Faunenliste mit integriertem Rote-Liste-Vorschlag. — Melanargia, Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen, Düsseldorf, **22** (4): 121–277.

Schroth, M. (1984): Die Makrolepidopteren aus der Umgebung von Hanau am Main (Hessen). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, **Supplementum 3:** 1–83.

—— (1985): 1. Nachtrag zu den „Makrolepidopteren aus der Umgebung von Hanau am Main (Hessen)". — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt, N.F. **6** (1): 21–33.

—— (1987): Neufunde von Makrolepidopteren für die Fauna von Hanau am Main (Hessen) und Umgebung — 2. Nachtrag. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **8** (1): 7–10.

—— (1989): Bemerkenswerte Neu- und Wiederfunde von Makrolepidopteren für die Fauna von Hanau am Main (Hessen) und Umgebung, 3. Nachtrag. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **10** (1): 1–14.

Schumacher, H. (2010) [Bearbeiter]: Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge (Lepidoptera) — Eulenfalter (Noctuidae) — in Nordrhein-Westfalen. — Online-Version, Download (PDF) 14. iv. 2011 von www.lanuv.nrw.de/natur/arten/roteliste.htm.

Speyer, A. (1867): Die Lepidopteren-Fauna des Fürstenthums Waldeck. — Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westphalens, Bonn, **24** (3) (4. Jg.): 147–298.

Staudinger, O., & Rebel, H. (1901): Catalog der Lepidopteren des palaearctischen Faunengebietes. I. Theil: Famil. Papilionidae–Hepialidae. — Berlin (R. Friedländer), 411 S.

Steeg, M. (1961): Die Schmetterlinge von Frankfurt am Main und Umgebung mit Angabe der genauen Flugzeiten und Fundorte. — Frankfurt am Main (Selbstverlag Internationaler Entomologischer Verein e.V.), 122 S.

Steiner, A. (1997): Noctuidae (Fortsetzung). Bd. **6,** Nachtfalter 4. — *In:* Ebert, G. (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. — Stuttgart (E. Ulmer), 622 S.

Vigelius, L. [C.] (1850): Verzeichniß der in der Umgebung von Wiesbaden vorkommenden Schmetterlinge, unter Beifügung einer Anzahl an andern Orten des Herzogthums Nassau aufgefundener Arten. — Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, Wiesbaden, **6:** 43–115.

 ISSN 0723-9912